



In Fällen von Häuslicher Gewalt hat der gewalttätige Elternteil sich oft über einen längeren Zeitraum über Rechte und Grenzen von Partnerin und Kind hinweg gesetzt und ihnen körperliche und seelische Verletzungen zugefügt. Auf Grund veralteter Familienideale gilt noch immer der Grundsatz „Besser ein gewalttätiger Vater als gar kein Vater“. Männer, die ihre Familien mitunter jahrelang terrorisiert haben, werden nicht als Täter begriffen, sondern als Väter. Durch die Behauptung, der Kontakt mit dem Vater diene grundsätzlich dem Kindeswohl, wird der Umgang mit dem Vater legitimiert und durchgesetzt, auch wenn alle Fakten dagegen sprechen. Wird einem gewalttätigen Ex-Mann und Vater das Umgangsrecht zugesprochen, werden damit nicht nur die Kinder gefährdet und weiter traumatisiert. Auch die Mutter wird so gezwungen, den Kontakt zu ihrem Misshandler aufrecht zu erhalten.

Hiermit unterstütze ich folgende Forderung von TERRE DES FEMMES:

Wir verlangen ein klares Signal von der Justiz an die Täter, indem Ihnen das Sorge- und Umgangsrecht – zumindest vorübergehend - entzogen wird, da sie durch ihr gewalttätiges Verhalten vorerst ihre Erziehungsberechtigung verwirkt haben.

Name	Vorname	Adresse	E-Mail	Unterschrift	weitere Infos
					Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
					Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
					Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
					Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
					Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

Diese Unterschriftenaktion findet bis zum 31. Dezember 2008 statt. Die Petition wird voraussichtlich im März 2009 sowohl an das Familien- als auch an das Justizministerium übergeben.

Bitte an die folgende Adresse zurücksenden:

TERRE DES FEMMES e.V.

Postfach 2565

72015 Tübingen